

Montag, 14. September 2015



REGIONALLIGA WEST

1. Wattens	8	8	0	0	26	4	24
2. Anif	8	7	0	1	22	9	21
3. Dornbirn	8	5	1	2	23	12	16
4. Wacker Am.	9	5	1	3	19	10	16
5. Kufstein	8	4	2	2	15	15	14
6. Schwaz	8	4	1	3	12	9	13
7. Hard	8	4	0	4	11	11	12
8. Eugendorf	8	4	0	4	13	19	12
9. St. Johann/P.	8	3	2	3	13	11	11
10. Bregenz	8	3	1	4	14	17	10
11. Seekirchen	8	3	0	5	9	19	9
12. Neumarkt	8	2	2	4	12	14	8
13. Pinzgau S.	8	2	2	4	12	20	8
14. Altbach Am.	8	2	1	5	8	12	7
15. Kitzbühel	8	1	0	7	9	20	3
16. Reichenau	9	0	3	6	6	22	3

Die Resultate der 8. Westliga-Runde

- **Schwaz – Wattens** 1:2 (1:0)
Torfolge: 1:0 (28.) Kinzner, 1:1 (62.) Zangerl, 1:2 (73.) Zangerl. Silberstadt-Arena, 1300, Gamper.
- **Reichenau – Dornbirn** 0:2 (0:1)
Torfolge: 0:1 (28.) Hörmann, 0:2 (75.) Honeck. Tivoli W1, 151, Porkert.
- **Kitzbühel – Eugendorf** 1:3 (1:1)
Torfolge: 1:0 (17.) Dzidzigun, 1:1 (41.) Finder, 1:2 (54.) Finder, 1:3 (82.) Reischl. Kitzbühel-Langau, 257, König.
- **Pinzgau-Saalfelden – Wacker Amateure** 1:1 (1:0)
Torfolge: 1:0 (22.) Tandari, 1:1 (59.) Hesina (Elfmeter). Saalfelden-Bürgerau, 400, Mutlu.
- **Seekirchen – Kufstein** 2:4 (0:3)
Torfolge: 0:1 (9.) Karibasic, 0:2 (17.) Schreder, 0:3 (41.) Mayerl, 0:4 (47.) Jogan, 1:4 (66.) Rösslhuber, 2:4 (77.) Taferner. Seekirchen, 150, Iskin.
- **St. Johann i. P. – Hard** 3:0 (1:0)
Torfolge: 1:0 (8.) Sreco, 2:0 (66.) Grill, 3:0 (78.) Ajibade. St. Johann im Pongau, 140, Hofer.
- **Bregenz – Altbach Amateure** 2:1 (2:0)
Torfolge: 1:0 (5.) Fleisch, 2:0 (23.) Zizi, 2:1 (86.) Luxbacher. Casino-Stadion, 380, Kojadinovic.
- **Neumarkt – Anif** 1:3 (1:1)
Torfolge: 0:1 (1.) Peter, 1:1 (17.) Hübl, 1:2 (68.) Scherz, 1:3 (84.) Scherz. Gelb-Rot. Pöcerv (60., Unsportl.), Friedl (88., Unsportl./beide Neumarkt), Neumarkt-Kunstrasen, 170, Jäger.

Kufstein:
● Die Besten: Pauschallob – herausragend: Karibasic, Schlichenmaier.
● **FC KUFSTEIN (4-1-4-1):** Adilovic, Despotovic, Thaler, Schlichenmaier, Gruber, Kronthaler, Schreder, Treichl, Karibasic (54. Lutitzki), Mayerl (74. Kögl), Jogan (80. Steger).

Schwaz:
● Die Besten: Kühnlein, Kinzner.
● **SC EGLO SCHWAZ (4-2-3-1):** Troppmair, Vogler, Kühnlein (68. Ringler), Faistenauer, Pohl, Kinzner, Wurm; P. Knoflach, Kapferer, Bicer (66. Milenkovic); Wechselberger (79. Huber).

Wacker Am.:
● Die Besten: Hupfauer, Hesina, Augustin.
● **FC WACKER INNSBRUCK AMATEURE (4-3-3):** Grünwald, Resberger, Kolakovic, Popp, Hupfauer, Rieder, Gredler, Riegler (68. Pribanovic); Kalinovic (72. Hofer), Hesina, Augustin.

Wattens:
● Die Besten: Pranter, Zangerl.
● **WSG SWAROVSKI WATTENS (4-4-2):** Oswald, Zimmerhofer (46. Topfisch), Steinlechner, Mansour, Buchacher, Pranter (84. F. Ponholzer), Shazad, Cihak (62. Gebauer), Schreter, Nunez, Zangerl.

Reichenau:
● Die Besten: Hörtnagl, Einkemmer, Steinkellner.
● **SVG REICHENAU (4-4-2):** Hörtnagl; Mittemair (43. Oberwalder), Waldy, Mader, Einkemmer, Perstaller, Steinkellner, Glänzer (76. Vettorazzi), Bichler (60. Plattner); Gstrein, Opuhac.

Kitzbühel:
● Die Besten: keine.
● **FC EUROTOURS KITZBÜHEL (4-2-3-1):** Basic; Lovrec, Curcic, Gartner, Salvenmoser; Hartl, Landerl; Dzidzigun, Wörgeter, Pauli (58. Viertler); Horvath.

Die besten Torschützen der Westliga

14 Tore: Zangerl (Wattens), **10 Tore:** Hesina (Wacker Am.), **7 Tore:** Erdogan (Anif), Ozüyer (Dornbirn), **6 Tore:** Taferner (Seekirchen), Omerovic (Anif), **5 Tore:** Horvath (Kitzbühel), **4 Tore:** Jogan (Kufstein), Lo Re (Dornbirn), Hübl (Neumarkt), Honeck (Dornbirn), Schreter (Wattens), Finder (Eugendorf), Wechselberger (Schwaz), Gasovic (Altbach Am.), ...

NÄCHSTE RUNDE: Freitag (18.9.): Wattens – St. Johann (19.30). **Samstag (19.9.):** Altbach Amateure – Neumarkt (15.30), Eugendorf – Seekirchen (15.30), Hard – Kitzbühel (16), Dornbirn – Bregenz (16), Anif – Schwaz (16), Kufstein – Pinzgau-Saalfelden (17).

Nach Verletzung von Schwaz' Kühnlein Kevins Nase half



Johannes Kinzner brachte Schwaz aus 18 Meter mit 1:0 in Führung

+ DAMEN-BUNDESLIGA + DAMEN-BUNDESLIGA +

Neuer Hahn im Damen-Korb

Heute werden die Wacker-Damen den neuen Trainer bekannt geben. „Es sind noch letzte Details zu klären“, sagte der sportliche Leiter der Damen Horst Braun. Fix ist: Es wird wieder ein Mann. Vergangene Woche leitete die Trainerin der zweiten Mannschaft, Ex-Nationalspielerin Kathi Pregartbauer auch das Training der ersten. Das junge Zweier-Team startete gestern in die 2. Liga. Und konnte bei Geretsberg einen 0:2-Rückstand noch in ein 2:2 verwandeln. Die Treffer erzielten Sarah Schwaninger (79.) und Magdalena Nagele (84.). „Eine gute Leistung“, freute sich Braun.

REGIONALLIGA WEST TEAM der Runde

Keil/1 TSV St. Johann	Kühnlein/4 SC Schwaz	Schlichenmaier/1 FC Kufstein	Oberst/2 USK Anif
Grüll/1 TSV St. Johann	Krainz/1 USC Eugendorf	Karibasic/1 FC Kufstein	Finder/1 USC Eugendorf
Scherz/1 USK Anif	Zangerl/4 WSG Wattens		

Die Zahlen bedeuten die Anzahl der Berufungen in das Team der Runde

schoss WSG-Goalgetter Simon Zangerl zwei Tore zum 2:1

Wattens bei Derby-Sieg

Mit der Nase von Kevin Kühnlein zerbrach bei Schwaz gestern auch die Sicherheit. Zuvor hatten die Knappenstädter nicht viel zugelassen, den Rest entschärfte Goalie Martin Troppmair. Doch durch die Verletzung des Abwehrchefs konnte sich der große Titelfavorit Wattens doch noch den bisher knappsten Sieg in dieser Saison erkämpfen. Denn Simon Zangerl schlug mit einem Doppelpack zu, stellte noch auf 2:1.

Der Jubel war groß bei den 1200 Zuschauern in der Silberstadt-Arena, als ausgerechnet der Ex-Wattener Johannes Kinzner nach einem Fehler von Michael Steinlechner aus rund 18 Metern auf 1:0 (28.) stellte.

Davor und danach stand aber meist Schwaz-Goalie Martin Troppmair im Mittelpunkt, der mit sensationellen Paraden einen Treffer für die großen Favoriten aus Wattens verhinderte.

Da war WSG-Trainer Thomas Silberberger nicht zufrieden und brachte bereits zur Pause Toplitsch.

Aber richtig auf die Siegerstraße kamen die Wattener erst nach der Verletzung von Kevin Kühnlein. Er war mit einem Mitspieler zusammengedrallt, die Nase knackte. „Ich hatte bereits sieben Nasenbeinbrüche“, meinte er nach dem Spiel.

Kühnlein spielte weiter, war aber sichtlich benommen. Nach einem Ausschuss kam der Ball über Toplitsch zu Zangerl, der Kühnlein enteilte und zum 1:1 traf. Wenig später ging das Um und Auf der Schwazer Abwehr doch vom Platz.

Wattens machte Druck und kam durch den zweiten Zangerl-Treffer (nach schönem Pranter-Zuspiel) zum 2:1. Es war der bislang knappste Sieg.

„Troppmair ist ein Irrer“, lobte Silberberger die Paraden, „aber es war trotzdem ein verdienter Sieg.“ Der Schwaz-Goalie war „nur teilweise zufrieden“. Seinen Trainer Martin Hofbauer ärgerten vor allem die Fehler vor den beiden Gegentoren: „Das darfst du dir gegen Wattens nicht erlauben.“

Jörg Müllleder

Simon Zangerl lief dem benommenen Kevin Kühnlein davon und bezwang Schwaz-Goalie Martin Troppmair zum 1:1-Ausgleich.



Foto: Christof Birbaumer

Der Offizier lebt Einstellung vor

Kufsteins deutscher Trainer Christian Schaidler eilt mit seiner Truppe derzeit von Sieg zu Sieg.

Wenn der Trainer Offizier bei der deutschen Bundeswehr ist, und richtig hart dreinschauen kann – dann riecht das nach militärischem Drill und Disziplin auf dem Platz. Zum Fürchten . . . Ganz und gar

nicht. „Ich bin nicht außergewöhnlich streng – aber wir spielen in der dritten Leistungsstufe, das erfordert eine gewisse Einstellung, die ich auch vorlebe“, sagte Schaidler, der seit

16 Jahren in

Salzburg wohnt, fünf Mal in der Woche pendelt. Eine Stunde hin, eine zurück. „Die Mannschaft ist relativ leicht zu handhaben. Es sind alles harte Arbeiter – sie wollen erfolgreich sein, ticken ähnlich wie ich.“



Foto: Bildagentur Müllerhanger

Christian Schaidler

Das 4:2 in Seckirchen war bereist der vierte Sieg in Folge. „Für unser Niveau waren die ersten 60 Minuten nahe an der Perfektion. Nach dem 4:0 wurde es ein bisschen fahrlässig.“ Alex



Gleich drei Tiroler Westliga-Trainer werden in den nächsten zwei Wochen die Schulbank drücken, in Lindabrunn den ersten Teil für die UEFA-A-Lizenz absolvieren. „Daran sieht man, wie weit wir in Tirol nachhinken“, meinte Kitzbühel-Coach Alex Markl. Neben ihm sind noch Flo Schwarz von der Reichenau und Thomas Grumser von den Wacker Amateuren vertreten. Der Tommy ist momentan der Erfolgreichste aus dem Trio, die anderen beiden plagen schon

Markl fest im Sattel

nach acht Runden die Abstiegssorgen.

Vor allem die Krise in der Gamsstadt kommt überraschend. Waren doch die Kitzbüheler vergangene Saison noch Fünfte. „Ich bin 18 Jahre Trainer, aber noch nie in so einer Situation gewesen, bin noch nie abgestiegen“, sagte Markl. Dass bei sieben Niederlagen in acht Spielen auch der Trainer in Frage stehen könnte, wäre in diesem Geschäft mehr die Regel als die Ausnahme. „Von Vereinsseite ist es äußerst ruhig, merke ich in keinsten Weise etwas. Man hat mich sogar gestärkt, dass ich nicht die Flinte ins Korn werfen soll“, so Markl, der in seiner Abwesenheit von den Kotrainern Harald Höller und Manuel Schmid vertreten wird: „Bei den Spielen möchte ich aber dabei sein, auch wenn es mit der Fahrerei stressig wird.“ Alex